

Mein Auslandssemester an der Koç Üniversitesi

Vorbereitung:

Ich empfehle, mindestens ein Jahr im Voraus mit den Vorbereitungen zu beginnen, um ausreichend Zeit für den Papierkram zu haben. Ich habe mich im Februar 2022 für den Platz beworben. Nachdem mir die Universität Bremen mitgeteilt hat, dass ich angenommen wurde, musste ich bestätigen, dass ich das Auslandssemester antreten werde. Ein paar Monate später bekam ich von meiner Gastuniversität mehrere E-Mails, die mich auf das Auslandssemester vorbereitet haben. Außerdem gab es im Sommer ein Online-Meeting, wo jeder Auslandsstudent, der im Wintersemester an der Koç Üniversitesi studiert, Fragen stellen durfte.

Formalitäten im Gastland:

Die Koç Üniversitesi hatte ein sehr hilfreiches International Office, das uns Auslandsstudenten bei allen Formalitäten unterstützt hat. Sie halfen uns bei der Beantragung unserer Aufenthaltsgenehmigung (das sogenannte Residence Permit). Nachdem das International Office uns eine PDF zugesandt hat mit einer detaillierten Anleitung, wie man diese online zu beantragen hat, konnte man vor Ort nochmal sorgfältig alle Dokumente durchgehen, die für das Residence Permit von Nöten waren, wie z.B. die Immatrikulationsbescheinigung von der Gastuniversität oder Passfotos (diese haben andere Maße, als in Deutschland). Ich empfehle, alle Unterlagen, die benötigt werden, sorgfältig zu lesen und vollständig auszufüllen, um Probleme zu vermeiden.

Daraufhin habe ich einen Termin beim sogenannten Ministry of Migration Management beantragt und auch einen Termin in drei Wochen erhalten. Nachdem ich dort alle Unterlagen abgegeben habe und die Mitarbeiter von mir einen Fingerabdruck gemacht haben, habe ich mein Residence Permit nach drei Monaten zugesandt bekommen. Beim Austausch mit anderen Auslandsstudenten, haben sie mir bestätigt, dass sie ebenfalls drei bis vier Monate warten mussten, bis sie ihr Residence Permit bekommen haben.

Als deutscher Staatsbürger darf man sich in der Türkei visafrei für 90 Tage aufhalten. In der Zeit wo man kein Residence Permit hat ist man beschränkt handlungsfähig. Im Klartext bedeutet dies, dass man erst mit einem Residence Permit z.B. ein Bankkonto eröffnen kann. Ich empfehle zu prüfen, ob die Bank, bei der man Kunde ist, eine Partnerbank in der Türkei hat, da es mit der Zeit lästig sein kann, beim Abheben Gebühren ständig zu zahlen.

Allgemeine Informationen zur Partnerhochschule:

Die Koç Üniversitesi liegt etwas außerhalb des Stadtzentrums in einem Vorort namens Sariyer. Obwohl die Lage etwas abgelegen ist, bietet die Universität eine ruhige und sichere Umgebung, die ideal zum Studieren ist. Der Campus selbst ist sehr schön gestaltet und verfügt über moderne Einrichtungen und Annehmlichkeiten. Besonders beeindruckend fand ich die Bibliothek, die eine beeindruckende Sammlung von Büchern, Zeitschriften und digitalen Ressourcen hat. Das Campusleben war großartig, es gab viele Aktivitäten, an denen man teilnehmen konnte. Die Uni hatte auch ein gut ausgestattetes Fitnessstudio, eine kostengünstige Mensa und Schwimmbad. Ich habe aufgrund des großen Angebots überdurchschnittlich viel Zeit am Campus verbracht.

Es gab eine Orientierungswoche für Austauschstudenten, die uns half, uns zurechtzufinden und uns mit anderen internationalen Studierenden zu vernetzen.

Die Betreuung an der Universität war hervorragend, da das International Office sehr schnell auf E-Mails antwortete und im Allgemeinen sehr hilfsbereit war.

Die Koc Universität ist eine elitäre Universität, die für ihre exzellenten Studiengänge und die hohe Qualität ihrer Lehre bekannt ist. Ich hatte das Glück, einige großartige Professoren zu haben, die nicht nur fachlich kompetent waren, sondern auch sehr engagiert und hilfsbereit.

Kurswahl/Kursangebot/-beschränkungen für Austauschstudierende:

Die Kursauswahl war für mich nicht eingeschränkt, da alle Kurse, bis auf Kurse im Bereich der Rechtswissenschaften, auf Englisch unterrichtet wurden. Es gab viele Kurse, die sich mit der türkischen Geschichte und aktueller Politik auseinandersetzten, die ich interessant fand.

Ich empfehle dennoch sich frühzeitig für Kurse anzumelden, um sicherzustellen, dass man in den gewünschten Kursen einen Platz bekommt.

Die Professoren waren vor allem gegenüber Auslandsstudenten verständnisvoll und aufgeschlossen.

Man hat sogar bei einigen Professoren einen regelrechten Enthusiasmus beim Lehren wahrnehmen können, da sie beispielsweise durch persönliche Referenzen bei historischen Ereignissen uns Studierenden einen neuen Blickwinkel aufzeigen konnten, den ich persönlich bisher noch nicht hatte.

Das System an der Universität hat sich sehr an dem amerikanischen inspiriert. Es gab demnach Midtermexams, die im November stattgefunden haben und Finals, die es im Januar gab. Abgaben in Form von Essays und Hausarbeiten haben ebenfalls Auswirkung auf die Endnote gehabt.

Unterkunft:

Die Wohnungssuche war eine regelrechte Herausforderung, da die Mieten in Istanbul zu der Zeit sehr gestiegen sind. Man sollte sich unbedingt die Wohnung vorher persönlich angucken, bevor man einen Mietvertrag unterschreibt. Seiten wie Sahibinden.com, können sich bei der Wohnungssuche als hilfreich erweisen. In meinem Fall haben mir persönliche Kontakte geholfen eine Wohnung im Stadtzentrum zu finden. Die Koç Üniversitesi besitzt Wohnheime (sogenannte Dormitories), die für einen überschaubaren Preis direkt am Campus gelegen sind. Jedoch kam dies für mich nicht in Frage, da der Standort der Koç Üniversitesi abgelegen war und ich während meines Aufenthalts Istanbul erkundigen wollte. Ich brauchte von meiner Wohnung bis zur Universität ungefähr 40-50 Minuten.

Grundsätzlich empfehle ich, sich frühzeitig um eine Unterkunft zu kümmern und verschiedene Optionen zu prüfen, wie Wohnheime oder private Unterkünfte. Auch sollte man sich vorher überlegen, welche Gegend man bevorzugt und welche Ausstattung einem wichtig ist.

Sonstiges:

Ich hatte während meines Aufenthalts viele besondere Erlebnisse, wie beispielsweise das Entdecken der türkischen Küche oder das Reisen in andere Teile des Landes. Das Mieten von Autos funktionierte problemlos.

In Istanbul gibt es viele Möglichkeiten, um den öffentlichen Verkehr zu nutzen. Es gibt eine Metro, eine Straßenbahn und viele Buslinien, die das Stadtgebiet abdecken. Die Verkehrsmittel sind relativ günstig und man kann mit einer speziellen Karte, der IstanbulKart, alle Verkehrsmittel nutzen. Man kann auch eine Studentenkarte beantragen, wo man sehr viel Geld spart. Der öffentliche Nahverkehr ist sehr gut ausgebaut, seien es Schiffe die dich auf die europäische oder asiatische Seite bringen oder Metrobusse, die 24/7 fahren.

Es lohnt sich auch, die Stadt zu Fuß zu erkunden, da es viele schöne Plätze und Straßen gibt, die man so entdecken kann.

Ich empfehle, so viele Erfahrungen wie möglich zu sammeln und auch an Veranstaltungen auf dem Campus teilzunehmen. Die Sicherheit war während meines Aufenthalts kein Problem, aber ich empfehle, sich immer über die aktuellen Sicherheitsbedingungen zu informieren.

Nach dem Anschlag auf der İstiklal Caddesi, wurde der Internetzugang für mehrere Stunden gesperrt, was man mit einem VPN jedoch umgehen konnte.

Simkarten sind einfach zu erwerben, da Filialen der Türkcell, Türk Telekom oder Vodafone sehr verbreitet sind. Ich empfehle jedoch keine Simkarte am Flughafen zu holen, da die Preise in anderen Filialen viel günstiger sind. Außerdem muss man nach 120 Tagen sein Residence Permit nachzeigen, damit die Simkarte nicht gesperrt wird. Hierzu muss man in eine Filiale gehen und sein Residence Permit vorzeigen.

Erwähnenswert sind Moscheen, die in ihrer Pracht und Größe beeindruckend sind. Zu nennen ist die Sultan Ahmet Camii, die Süleymaniye Camii oder die Şakirin Camii.

Mit einer Museumskarte für Studenten, die verhältnismäßig günstig ist, kann man ebenfalls Museen besichtigen.

Wenn man während des Auslandssemesters ein wenig Geld verdienen möchte, kann man sich nach Studentenjobs umschauchen. Die Koç Üniversitesi hat eine Jobbörse, auf der man Angebote finden kann. Man kann zum Beispiel als Tutor oder Nachhilfelehrer tätig werden oder auch als studentische Hilfskraft in verschiedenen Abteilungen der Universität arbeiten.

Was ist tunlichst zu vermeiden?

Man sollte in der Türkei vermeiden, sich öffentlich in politischen Diskussionen zu engagieren oder kontroverse Themen anzusprechen. Man sollte auch darauf achten, dass man in religiösen Stätten sich der Kleiderordnung entsprechend kleidet. Darüber hinaus wird lautes Telefonieren in Bahn oder Bus nicht gern gesehen.

Ich rate davon ab, unvorbereitet in überfüllten Bereichen wie Basaren und Touristenattraktionen zu gehen, da Taschendiebe in diesen Bereichen aktiv sein können.

Wichtig zu erwähnen ist es, dass viele Taxifahrer den Fahrtpreis erhöhen, wenn dem Taxifahrer auffällt, dass man kein Türke ist. Apps wie Bitaksi empfehle ich ausdrücklich, da solche Apps schon vor dem Einsteigen den ungefähren Fahrtpreis anzeigen. Vor allem an Flughäfen erhöhen sie die Preise des Öfteren.

Nach der Rückkehr

Nach meiner Rückkehr nach Deutschland musste ich meine Studienleistungen anerkennen lassen. Hierbei gab es keinerlei Probleme, da die Koç Üniversitesi ein Partner der Universität war und die Kurse bereits im Vorfeld abgestimmt worden waren. Ich erhielt ein Transcript of Records, welches ich dann an meiner Heimathochschule vorlegen konnte.

Fazit

Als Erasmus Austauschstudent an der Koç Üniversitesi in Istanbul zu studieren war eine unvergessliche Erfahrung. Die Stadt selbst ist eine faszinierende Mischung aus alten Traditionen und modernen Einflüssen. Es gibt so viel zu entdecken und zu erleben, von historischen Sehenswürdigkeiten wie der Hagia Sophia und dem Topkapi-Palast bis hin zu trendigen Cafés und Restaurants in den angesagten Stadtteilen Beyoğlu und Kadıköy.

Ich habe viele neue Menschen kennengelernt und konnte mein interkulturelles Verständnis verbessern. Die Koç Üniversitesi ist eine tolle private Hochschule mit einem breiten Kursangebot und einer guten Betreuung für Austauschstudierende. Ich hatte das Gefühl, dass ich viel gelernt

habe und dass mein Semester an der Koc Universität mein akademisches Wissen und meine Fähigkeiten erheblich erweitert hat.

Istanbul als Stadt bietet unendlich viele Möglichkeiten, um Kultur, Geschichte und Gastronomie zu erleben. Nach diesem Aufenthalt war ich aufgeschlossener meine Lebensplanung auch über Ländergrenzen hinweg zu gestalten und zu erweitern. Ich hatte die Möglichkeit, eine andere Kultur kennenzulernen und neue Erfahrungen zu sammeln, die mir gezeigt haben, dass es viele verschiedene Lebensweisen und Möglichkeiten gibt. Ich fühle mich inspiriert, meine Perspektive zu erweitern und meine Ziele und Träume globaler zu betrachten.

Ich würde jedem Studierenden empfehlen, ein Auslandssemester an der Koç Üniversitesi zu absolvieren und diese tolle Stadt kennenzulernen.

Fotos:



Eine Tasse Çay (türkischer Tee) mit Ausblick auf den Bosphorus und einer Katze im Hintergrund, welche in den Straßen Istanbul allgegenwärtig sind.



Der Eingangsbereich der Koç Universitesi von Innen während der Weihnachtszeit.



Typisches Türkisches Frühstück (Kahvalti)